



Schon seit Jahren hatte sich Kurt Murer gedacht: «Das wäre doch noch etwas für uns.» Nur der Mut fehlte bisher, um beim grossen Carlo Brunner anzuklopfen. Dabei ist seine vierköpfige Ländlerkapelle bekannt dafür, dass sie vor allem klassische Ländlermusik spielt und sich dabei als grosse Anhängerin der Kapelle Heirassa auszeichnet. «Wir haben ein grosses Repertoire dieser Formation. Das Besondere daran ist, dass wir alles mit zwei Bläsern spielen.» Arrangiert hat dies sein Saxofonist, der bekannte Edy Wallimann (Träger des «Goldenen Violinechlüssels»).

Spricht man Kurt Murer nun auf seinen baldigen Auftritt am Heirassa-Festival an, kommt der Vollblutmusiker ins Schwärmen: Ja, es sei schon eine sehr

grosse Überraschung gewesen, als er plötzlich per Mail eine positive Antwort von Carlo Brunner erhalten habe: «Wir fühlen uns sehr geehrt, dort auftreten zu dürfen.»

Dabei kann der bescheidene 61-Jährige bereits auf ein langes Musikerleben zurückblicken: Zwar bekam der Beckenrieder erst mit 12 Jahren von seinen Eltern seine erste Handorgel, danach ging es aber rasant weiter. Nach Unterrichtsstunden bei Marcel Müller und Heinz Waldvogel griff der Jugendliche zu Schlagzeug und Keyboard, mit welchen er auch andere Musikrichtungen wie Jazz oder Schlager beschritt.

Doch bald siegte die Liebe zur Ländlermusik. Bläserformationen im Innerschweizer Stil und gehörfällige





1999: Seeltsberger Holzmusik mit Hermi Michel, Otti Trättmann, Chaspi Gander jun. und Kurt Murer (Mit.)



2006: Kapelle Murer-Näpflin-Wallimann mit Seppi Süess, Edy Wallimann, Edy Käslin, Remy Näpflin und Kurt Murer

Akkordeonduos inspirierten ihn, selber Musikstücke zu schreiben. «Kein Wunder», sagt er, «denn Beckenried und der ganze Kanton Nidwalden waren damals sowieso eine Hochburg für Bläserformationen.»

So entstand 1984 die erste Eigenkomposition mit dem Titel «In d'r Mühl z'Davos». Diesem Titel folgten weitere 130 Kompositionen, von urchig über konzertant bis hin zu Tango und Slow. Das Arrangieren der Stücke übernahm stets sein guter Freund Edy Wallimann, dem er viel zu verdanken hat und der seit 2003 auch als Saxofonist in seiner Ländlerkapelle spielt.

Kurt Murer beschreibt seine darauffolgenden Jahre so: «Über mehrere Jahre durfte ich mein Können als Akkordeonist in Kapellen, Duos und als Jodelbegleiter unter Beweis stellen. Einige Jahre als Aushilfe bei der Kapelle Hans Aregger im Chalet Casiono Luzern mitwirken zu dürfen, war für mich eine grosse Ehre. Danach arbeitete ich 17 Jahre lang im Restaurant Stadtkeller in Luzern als Akkordeonist, Schwyzerörgeler und Alphornbläser in der Folkloregruppe.»

Zu Murers heutiger Ländlerkapelle Kurt Murer gehören nebst ihm selbst an der Handorgel, Remy Näpflin an der Klarinette, Edy Wallimann am Saxofon und Seppi Süess am Klavier.

Darauf angesprochen, warum seine Kapelle auch Musik anderer Stilrichtungen wie Tango oder Schlager spielt, antwortet er: «Wir spielen diese Stücke an der Fasnacht oder in Altersheimen. Und diä Lüüt hend eifach de Plausch.»

### Kurt Murer lebt für die Musik

Privat ist der Vollblutmusiker seit vielen Jahren glücklich verheiratet mit seiner Annemarie, die stets viel Verständnis für seine grosse Leidenschaft hatte. Ohne dies wäre es nicht möglich gewesen, manchmal bis zu sieben Tage pro Woche aufzutreten.

Daneben führte er, bis auf die Jahre 1989 bis 2005 im Restaurant Stadtkeller in Luzern, noch Jobs wie Hauswart, Chauffeur oder auch Bahnbegleiter bei der Bürgenstock-Bahn aus. «Der Austausch mit all den Touristen hat mir stets sehr viel Spass gemacht – sei es auf der Bahn wie auch bei der Show in Luzern.»

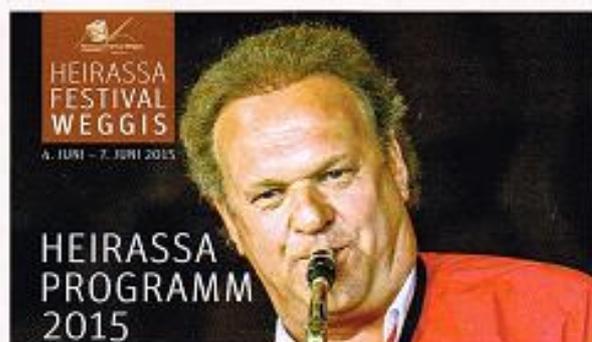


2014: Kurt Murer, Alphorn auf Uggli-Tösch

### Heirassa-Festival 2015

Am Sonntag, 7. Juni, um 13.40 Uhr steht nun der grosse Auftritt der Kapelle Kurt Murer am Heirassa-Festival im Restaurant Riva auf dem Programm. Welche Stücke sie dort spielen werden, wissen die vier noch nicht. Neben bekannten Heirassa-Stücken planen sie, eventuell auch einige unbekanntere Stücke aus der Schublade zu ziehen. Bis dahin werde es schon noch das eine oder andere «Pröbli» geben.

Denn für das sachverständige Heirassa-Publikum möchte Kurt Murer sein Bestes geben. Wie damals 1988 an den Olympischen Winterspielen in Calgary, als er drei Wochen lang jeden Abend zusammen mit Seppi Glanzmann (selig) im Schweizer Pavillon die Leute unterhalten durfte. Eines seiner Stücke habe er damals sogar dem Goldvreneli (Vreni Schneider) gewidmet. Wer weiss, vielleicht wird er dies auch am Heirassa-Festival spontan für Carlo Brunner tun.



Konzertprogramm siehe letzte Seite dieser ALPENROSEN  
www.heirassa-festival.ch Telefon 041 227 18 00